# Schirp: „Mehr Arbeitslose, mehr offene Stellen – Arbeitsmarkt ist gespalten. Wachstumsschwäche ist Top-Thema für die Politik“

29.02.24 | Berlin

## Schirp: „Mehr Arbeitslose, mehr offene Stellen – Arbeitsmarkt ist gespalten. Wachstumsschwäche ist Top-Thema für die Politik“

Zu den Arbeitsmarkt-Zahlen für Berlin und Brandenburg im Februar 2024 erklärt UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp:

„Der Konjunkturtrend in den meisten Branchen zeigt weiter nach unten. Dem kann sich auch die Hauptstadtregion nicht entziehen. Hinzu kommen die Schwächen des Standortes Deutschland wie Bürokratie, Steuerlast und teure Energie. Diese Wachstumsbremse trifft auch den Arbeitsmarkt in Berlin und Brandenburg.

Auf der anderen Seite fehlen selbst im Abschwung Arbeits- und Fachkräfte. Das zeigt die anhaltend hohe Zahl von mehr als 45.000 unbesetzten Stellen in der Region. Wer anpacken will und einen Job sucht, hat viele Möglichkeiten.

### Gemeinsam für höhere Erwerbsbeteiligung sorgen

In **Berlin** sind aktuell rund 18.000 mehr Menschen arbeitslos als vor einem Jahr. Die

Arbeitslosenquote bleibt bei 9,7 Prozent und damit auf einem viel zu hohen Stand. Die Hoffnung ist, dass viele Ukrainerinnen und Ukrainer nach ihren Sprach- und Integrationskursen nun rasch den Weg in den Arbeitsmarkt schaffen. Dies wird nur mit einer gemeinsamen Anstrengung von Jobcentern, Arbeitsagenturen, Unternehmen und den geflüchteten Menschen gelingen.

Den Ansatz, die Menschen wo immer es möglich ist in die Betriebe zu integrieren und begleitend an Sprach- oder Qualifikationsdefiziten zu arbeiten, halten wir für richtig.

Auch in **Brandenburg** sehen wir ein Plus bei den Arbeitslosen. Dass die Beschäftigung seit einiger Zeit stagniert oder sogar zurückgeht, dürfte allerdings weniger mit der Konjunktur zu tun haben. Vielmehr fehlt es an Arbeits- und Fachkräften, gerade in den Regionen fernab der Hauptstadt. Deshalb ist es umso wichtiger, noch mehr Energie in die Nachwuchsarbeit zu investieren. Eine erfolgreichere Besetzung der vielen dualen Ausbildungsplätze stärkt die Wachstumschancen des gesamten Landes.“

## Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

## Download

## Monatsbericht 02/2024

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

Download (PDF, 700 KB)

## Ihr Ansprechpartner

Arbeitsmarktpolitik

Antonia

Petersen

Telefon:
+49 30 31005-124

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Petersen [at] uvb-online.de

Download VCF

## Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF